

Wolfsmatt: 16 Kinder erzählten eine rührselige Geschichte

Unter der Leitung von Zoryana Mazko wurde am Montagabend in Dietikon das Mini-Musical «Ein Brief für Kater Carl» aufgeführt.

Enzo Grieco

Fast 200 Augen waren im Singaal des Dietiker Schulhauses Wolfsmatt auf die 16 Kinder gerichtet, als sie mit dem Singen des ersten Stückes des Mini-Musicals «Ein Brief für Kater Carl» begannen. Unter der kompetenten Leitung von Zoryana Mazko probten die Kinder während rund zwei Monaten gerade mal siebenmal, ehe es ernst galt.

Es war beim Auftritt am Montagabend bemerkenswert, wie schnell sich die anfängliche Nervosität legte und die Kinder mit Gesang, Tanz und viel Feingefühl dem Publikum die Geschichte der Freundschaft zwischen dem Kater Carl und dem Ferkel Freddie vorführten.

Die Charaktere der Tiere wurden mit selbst gebastelten

Masken dargestellt. Aufmerksam und voller Stolz hörten die Eltern, Verwandten und Bekannten den Kindern zu. Bei einem Lied durfte das Publikum zudem mitwirken.

Die 13 Mädchen und drei Jungen spielten, sangen und erzählten eine rührselige, zeitlose Geschichte. Immer selbstbewusster, als ob sie schon tausend Mal auf der Bühne gestanden wären, bewegten sich die Protagonisten zu ihrem Gesang. Dass es dabei für die meisten Kinder das erste Mal war, wo sie vor vielen Leuten etwas aufführen durften, war ihnen nicht mehr anzumerken.

Zum Ende des Singspiels, nach einem freundschaftlichen Happy End, wurden die 16 Erst- bis Drittklässler vom begeisterten Publikum gefeiert. Den Kindern und der Chorleiterin Zo-



Dank Masken war klar, wer welches Tier spielt.

Bild: Enzo Grieco

ryana Mazko war die Freude, aber natürlich auch die Erleichterung, gut anzumerken. Die ge-

bürtige Ukrainerin verstand es gut, den Kindern unauffällig die Einsätze anzugeben.

Gesang beinhaltet viel mehr als das Treffen der Töne und das Lernen von Liedtexten, sagte Mazko nach der Aufführung. Vielmehr sei es eine Lebensschule. Die Kinder hätten viel Disziplin, Konzentration, Zielstrebigkeit, Respekt und Toleranz, aber auch Überwindung, aufbringen müssen. Mazko ist überzeugt, dass davon etwas bei den Kindern haften bleibt. Mit Freude berichtete die Gesangspädagogin, dass die Kinder sehr grosse Fortschritte erzielt hätten und innert kurzer Zeit zu einem Kinderchor gereift seien.

Sehr erleichtert und zufrieden gab die Zweitklässlerin Emily Protz nach der Aufführung zu, dass sie zu Beginn etwas nervös gewesen sei, auch wenn sie in ihrer Freizeit den Gesangsunterricht besuche. Auch der Zweitklässler Neal

Schindler nahm mit Freude am Projekt teil. Seine Mutter wies darauf hin, dass Neal durch dieses Projekt mit dem Proben und dem Üben etwas weniger am Gamen gewesen sei.

Nächstes Projekt: «Singen für den Frieden»

Nun, da das Mini-Musical über die Bühne gegangen ist, ruht sich Zoryana Mazko nicht etwa aus. Sie wird am 26. März in Dietikon ein Benefizkonzert organisieren. Unter dem Motto «Singen für den Frieden» soll für humanitäre Hilfe in der Ukraine gesammelt werden. Sie hofft, dass viele Leute zusammenstehen und das Konzert in Dietikon besuchen werden. Interessierte Chöre sollen sich direkt bei ihr melden – per Telefon (0787054964) oder per E-Mail (zoryana.mazko@gmx.ch).